

[Pdf free] Geistergeschichten rund um Gotteszell: Sagenschatz ber Teufel, Hexen und Druden. Geschichten ber Wegkreuze, Marterl und Kapellen.

Geistergeschichten rund um Gotteszell: Sagenschatz ber Teufel, Hexen und Druden. Geschichten ber Wegkreuze, Marterl und Kapellen.

Von Helene Reimann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #745607 in BcherVerffentlicht am: 2013-11-22Abmessungen: 8.31 x .28b x 5.98l, Einband: Taschenbuch69 Seiten | File size: 51.Mb

Von Helene Reimann : Geistergeschichten rund um Gotteszell: Sagenschatz ber Teufel, Hexen und Druden. Geschichten ber Wegkreuze, Marterl und Kapellen. before purchasing it in order to gage whether or not it would

be worth my time, and all praised Geistergeschichten rund um Gotteszell: Sagenschatz ber Teufel, Hexen und Druden. Geschichten ber Wegkreuze, Marterl und Kapellen.:

Kurzbeschreibung Helene Reimann erzht in diesem Buch Weiz-Geschichten (Grusel- und Geistergeschichten) mit Teufel-, Hexen und Drudensagen aus dem Gebiet um Gotteszell im Bayerischen Wald. Sie beschreibt warum Wegkreuze, Marterl und Kapellen errichtet wurden. Eigene Erlebnisse runden das Buch ab. ber den Autor und weitere Mitwirkende Die Autorin Helene Reimann wurde als elftes von 12 Kindern 1940 in Gottesried, Gemeinde Zachenberg, geboren. 1943 erwarben ihre Eltern ein landwirtschaftliches Anwesen in Tafertsried, den so genannten Furthhof, ein idyllisch gelegenes Gehft in einer einsamen Waldlandschaft, 700 m vom Ortskern Giehl entfernt. Hier verbrachte sie eine schne, sorglose Kindheit. Ihre Mutter Theresia erzhlte den Kindern trotz ihrer schweren Arbeit in Haus und Hof fast tglich Sagen, Geschichten und seit Generationen berliefertes. Dadurch wurde schon frh das Interesse der Autorin an alten Marterln, Kreuzen, Kapellen und natrlich auch an Weizgeschichten geweckt. 1958 heiratete sie und gibt seitdem den Sagenschatz ihren vier Kindern und acht Enkelkindern weiter. Das in Jahrzehnten gesammelte Wissen hat sie nun in diesem Buch festgehalten. Helene Reimann mchte damit erreichen, dass die Sagen und Geistergeschichten nicht in Vergessenheit geraten und fr immer verloren gehen. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Leseprobe aus dem Buch "Geistergeschichten rund um Gotteszell" Der Teufelsstein beim Eisberg Ein alter Bauer arbeitete im Wald und sein Sohn musste mithelfen. Eine Eiche sollte geschlagen werden. Der Bauer hatte viel Unglck, seine Frau war sehr krank. Deshalb sagte sein Sohn immer wieder: "Bitte Vater, lass die Eiche stehen!" Eines Tages ging der alte Bauer nach dem Gebet luten umher, da begegnete ihm ein dunkler Mann. Der Bauer klagte ihm sein Leid. Da sprach der schwarze Mann: "Ich kann dir helfen. Aber du musst mir deine Seele versprechen! Doch ich werde dich dafr holen, wenn die besagte Eiche kein Blatt mehr trgt!" Im Stall und auf dem Hof kehrte wieder Wohlstand ein. Ein paar Jahre spter klopfte es an das Stubenfenster. Drauen stand der schwarze Mann und sagte: "Jetzt ist es soweit, du musst mit!" Der Bauer erschrak sehr. Er bat um einen letzten Wunsch. Noch einmal mchte er die Eiche sehen. Da sah er, dass die Eiche noch im Laub stand. "Du kannst mich noch nicht holen, weil die Eiche noch Bltter hat", sagte der Bauer. Der Teufel war daraufhin sehr verrgert, er versuchte das Laub herunterzuschtteln. Als ihm das jedoch nicht gelang, stampfte er mit dem Fu so heftig auf einen Stein, dass man den Abdruck heute noch sehen kann. Das ist die Sage vom Teufelsstein. Giehl, 09.02.2007 Erzht von Maria Mller (Drahtbauern-Marl), 01.06.1917